

Grunde gehen; dann werden Bürger gegen Bürger, Brüder gegen Brüder im Felde streiten und sich ermorden, sie werden ihre Herzen an fremde Dinge hängen, ihre Muttersprache vernichten und der Welschen Gewäsch höher achten und wider ihr eigen Vaterland und Gewissen dienen; alsdann wird das Reich, das mächtige Reich, zu Grunde gehen und unter deren Hände kommen, mit deren Sprache sie sich so gefügelt haben, wenn Gott nicht einen Helden erweckt, der der Sprache wieder ihr Maß setze, sie durch gelehrte Leute aufbringe und die welschländischen Stümper nach Verdienst abstrafe. O Gott, welchen Helden hast du dir hierzu erwählt? Treibe ihn, auf daß dies Werk einen seligen Fortgang habe!

Doch ich muß sagen: Viel Sprachen verstehen ist nicht unrecht, da man sich mit Nachbarn und ausländischen Völkern zu unserem Schaden im Handel so weit eingelassen hat und bisweilen denselben muß antworten können; aber solche fremde Sprachen der Muttersprache vorziehen oder so untermischen, daß ein Biedermann nicht erraten kann, was es für ein Gespräch sei, das ist verräterisch und darf billig nicht geduldet werden. Ist es nicht eine Schande, einem fremden Volk zu Gefallen sein eigen Heil und Wohlfahrt zu verachten? Ihr mehr als unvernünftigen Nachkömmlinge, welches unvernünftige Tier giebt es, das dem anderen zu Gefallen seine Sprache oder Stimme nur änderte? Hast du je eine Kage dem Hunde zu Gefallen bellen, einen Hund der Kage zuliebe miauen hören? Nun sind wahrhaftig in ihrer Natur ein deutsches Gemüt und ein schlüpfriger welscher Sinn nicht anders wie Hund und Kage gegeneinander geartet; und gleichwohl wolltet ihr, unverständiger als die Tiere, ihnen wider allen Dank nacharten? Hast du je einen Vogel blöken, eine Kuh pfeifen hören? Und ihr wollt die edle Sprache, die euch angeboren ist, sogar nicht in Obacht nehmen in euerem Vaterlande? Psui der Schande!

1. Fast jeder Schneider will jeund leider  
Der Sprach' erfahren sein und sprich' Latein,  
Welsch und französisch, halb japanesisch,  
Wenn er ist toll und voll, der grobe Knoll.

2. Der Knecht Matthies spricht: „Bona dies!“  
Wenn er guten Morgen sagt und grüßt die Ragd;  
Die wend't den Kragen, thut Dank ihm sagen,  
Spricht: „Deo gratias, Herr Hippokras!“

3. Ihr bösen Deutschen, man sollt' euch peitschen,  
Daß ihr die Muttersprach' so wenig acht't;  
Ihr lieben Herren, das heißt nicht mehrren,  
Die Sprach' verkehren und zerstören!

4. Ihr thut alles mischen mit faulen Fischen  
Und macht ein Mißgemäsch, ein wüß Gewäsch,  
Ich muß es sagen, mit Unmut klagen,  
'neu faulen Hasentäf', ein seltsam Geiräf.